

1. Korintherbrief: Teilungshypothesen

Wie schon beim 1. Thessalonicherbrief gilt auch beim 1. Korintherbrief: Der Text selbst ist auch ohne solche Teilungshypothesen interpretierbar. Eine Teilung des Briefes ist hier wie dort nicht notwendig. Trotzdem sind natürlich die verschiedensten Teilungshypothesen vorgeschlagen worden. Für diese spielt zumeist die Bemerkung über den früheren Brief in 1Kor 5,9 eine Rolle (»Vorbrief«). Diesen Brief sucht man aus unserem 1Kor herauszupräparieren.

**Vorbrief:
1Kor 5,9**

Für Examenszwecke genügt es, eine dieser Teilungshypothesen exemplarisch zu studieren. Ich wähle dazu die Hypothese von Gerhard Sellin aus.¹

Gerhard Sellin

Gerhard Sellin geht bei seiner Teilungshypothese von einer neuen Beobachtung zu 1Kor 6,14 aus: „Auf eine merkwürdige Tatsache ist m. E. in der Exegese bisher noch nie hingewiesen worden: Im selben 1 Kor, in dem Paulus sich ausführlich mit der Tatsache beschäftigt, daß die Korinther die Rede von einer Auferstehung Toter kategorisch ablehnen, argumentiert er an einer anderen Stelle in dieser Hinsicht völlig unbefangen mit eben dem Satz von der Auferweckung der toten Christen, nämlich in 6, 14. Wie kann Paulus aber etwas als Begründung anführen, was doch – wie er laut 1 Kor 15 wissen mußte – von seinen Gesprächspartnern nicht akzeptiert wird? Die Antwort kann nur lauten: 1 Kor 6, 14 und Kap. 15 können nicht im selben Brief gestanden haben. 6, 14 gehört in den 5, 9 erwähnten »Vorbrief«, Kap. 15 in den späteren »Themen-« oder »Antwortbrief.«“²

So rechnet Sellin mit insgesamt drei Briefen, die zusammen unsern 1. Korintherbrief ergeben. Das älteste Stück ist der Vorbrief (in der folgenden Tabelle als

**Vorbrief =
Brief A**

¹ *Gerhard Sellin*: Hauptprobleme des Ersten Korintherbriefes, ANRW 25.4, Berlin 1987, S. 2940–3044; *ders.*: 1Korinther 5–6 und der »Vorbrief« nach Korinth, NTS 37 (1991), S. 535–558.

² *Gerhard Sellin* → **Literatur**, S. 49. Dieser Ansatzpunkt wird allerdings bestritten, worauf *Sellin* in Anm. 49 auf S. 49f. selbst hinweist: Manche wollen in 6,14 „eine nachpaulinische Glosse“ sehen; wäre dies richtig, fielen die Stelle als Ansatzpunkt für eine Teilungshypothese aus.

»Brief A« bezeichnet). Er umfaßt Stücke aus Kapitel 11, aus Kapitel 5; aus Kapitel 6; 9,24–10,22 sowie 6,1–11.³

„Dieser Brief hatte in Korinth Rückfragen ausgelöst, die sich aus seiner Thematik ergaben“.⁴ Diese Rückfragen bearbeitet Paulus in seinem zweiten Brief, dem »Antwortbrief« (in der folgenden Tabelle »Brief B«).

**Antwortbrief
= Brief B**

Beide Briefe sind von einem Redaktor in Korinth zusammengearbeitet worden, dessen Vorgehensweise Sellin folgendermaßen charakterisiert: „Er hätte im Interesse einer thematischen Anordnung die miteinander korrespondierenden Abschnitte beider Briefe zusammengestellt, genauer gesagt: die Teile des Vorbriefes so in den Antwortbrief eingefügt, daß sie nun jeweils mit den sich auf die beziehenden Antworten zusammenstehen.“⁵

Danach hat sich der Konflikt weiter verschärft: „Nach der Abfassung des Themenbriefes erhielt Paulus von den Leuten den Chloe Nachrichten über einen Streit (1Kor 1,11).“⁶ Darauf reagiert Paulus mit einem dritten Schreiben, Brief C = 1Kor 1,1–4,21.

Brief C

A	11,2–34 plus 5,1–8 plus 6,12–20 plus 9,24–10,22 plus 6,1–11
B	5,9–13 plus 7,1–9,23 plus 10,23–11,1 plus 12,1–14,33a.37–40 plus 15
C	1,1–4,21

Weitere Themen zum 1. Korintherbrief

- **Einführende Charakterisierung**
- **Die Situation**
- **Der Aufbau**
- **Der Inhalt**
- **Literatur**

³ Gerhard Sellin → **Literatur**, S. 53.

⁴ Gerhard Sellin → **Literatur**, ebd.

⁵ Gerhard Sellin → **Literatur**, S. 52.

⁶ Gerhard Sellin → **Literatur**, S. 70.